

Wertes Publikum,
bunt und phantasievoll, komisch und dramatisch, herzerreissend und hoffnungsvoll kommt das April- Maiprogramm daher. Wir freuen uns, wieder ein breites Spektrum an Gefühlen und Sichtweisen anzusprechen. Der Markt gibt es her und natürlich fehlt wieder Einiges, was wir auch gern gespielt hätten.
Anfang Mai ist in Schwerin wieder **Filmkunstfest** und wir freuen uns schon auf neue Entdeckungen. Unvergessen die Begegnungen mit A. Goiginger, D. Abke und A. Cyraneck und ihren Filmen.
Wenn die ein oder andere gepuderte Perücke bei uns auftaucht, liegt es daran, dass unser Barockstädtchen **150 Jahre** wird. Wir widmen uns Filmen mit barockem Hintergrund. Für die Auftakt-Veranstaltung muß der **Vorverkauf** genutzt werden. Für die Veranstaltung **Human forever** sollte trotz - oder wegen - des freien Eintritts die **Reservierung** genutzt werden.
Ab 13. Mai gehen wir in die **Betriebserferien** und sind dann ab 4. Juni wieder am Start.

Viel Spass im Kino wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Hola Frida! F/CDN 24, 86 Min ab 6

Das ist die Geschichte eines ganz besonderen Mädchens. Ihr Zuhause ist Coyoacán in Mexiko – ein lebendiger Ort voller Farben, Musik und Magie. Frida ist neugierig, mutig und voller Energie. Sie beobachtet, entdeckt, träumt – und wenn das Leben ihr Schwierigkeiten in den Weg stellt, begegnet sie ihnen mit Fantasie und Kreativität.

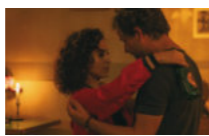
Was sie noch nicht weiß: Ihr besonderer Blick auf die Welt wird sie später zu einer der berühmtesten Künstlerinnen machen.
"Hola Frida" erzählt mit Wärme, Humor und Poesie von der Kindheit Frida Kahlos – und davon, wie Fantasie Mut schenken kann. Ein farbenreiches Familienlebens, das berührt und nachklingt.

Mein Freund Barry D 25 100 Min o.A.

Auf der Suche nach einem besseren Leben wagen die Brüder Georg und Alfons den Weg über die Alpen nach Italien. Doch als der zwölfjährige Georg erkrankt, muß Alfons ihn in einem Kloster in den Bergen zurückzulassen. Hier findet Georg sich in einer fremden Welt wieder – geprägt von strengen Regeln und Misstrauen. Vor allem Célestin, der Anführer der Klosterschüler, macht ihm das Leben schwer. Doch in Resi findet Georg eine Freundin – und durch sie begegnet er dem jungen Bernhardiner Barry. Heimlich kümmert sich Georg um den Welpen, den er gegen alle Widerstände aufpäppelt. Zwischen dem Jungen und Barry entsteht bald eine tiefe Freundschaft. Als Célestin ihn verrät, muss Georg um seine Zukunft im Kloster bangen und um die seines treuen Gefährten.

Maysoon D/GR 23, 125 Min., ab 12

Eine Beziehung zerbricht, ein Reisepass läuft ab – und plötzlich steht alles auf dem Spiel. Maysoon, eine ägyptische Archäologin, die als Museumsführerin in Berlin arbeitet, lebt mit ihrem Partner Tobi und ihren beiden kleinen Kindern zusammen. Alles ist gut, sie sind eine glückliche



Familie, bis Tobi offenbart, dass er eine Affäre hat. Maysoon muss zusehen, wie ihr bürgerliches Leben zerfällt. Zwischen persönlichem Verrat, bevorstehender Scheidung, bürokratischen Hürden und der drohenden Abschiebung holt sie zugleich die politisch aufgeladene Vergangenheit der Arabischen Frühlingstage ein. In einer Stadt, die einst Freiheit versprach, stellt sich Maysoon die Frage nach ihrem Platz in einer Gesellschaft, die scheinbar längst ohne sie weitergezogen ist.

Calle Malaga – ein Zuhause in Tanger ES/D/B/Mk 25, 116 Min., ab 12

Maria Ángeles (Carmen Maura), 79, ist tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga – voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze – ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt – ruhig, zufrieden, in ihrer eigenen Welt. Doch als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit List und Herz kämpft sie um ihr Zuhause. Überraschend findet sie dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubte.

Alpha B/F 25, 128 Min., ab 16

Frankreich in 1980er Jahren. Die 13-jährige Alpha kommt mit einem Tattoo auf dem Arm nach Hause. Als Ärztin weiß die Mutter (Golshifteh Farahani), welche Gefahr das unbedachte Tattoo für ihre Tochter bedeutet: Ob die Nadel sauber war, will sie von Alpha wissen, ob sie vorher in einem anderen Arm steckte. Denn ein Virus, das mittels Blut übertragen wird, greift um sich. Es marmorisiert die Körper der Infizierten, ergreift langsam vom ganzen Körper Besitz und verwandelt ihn in eine Statue von unwirklicher Schönheit. Auch Alphas Onkel Amin (Tahar Rahim) ist bereits infiziert. Die Ärztin nimmt ihn immer wieder auf, wenn die Sucht ihn obdachlos gemacht hat, rettet ihm das Leben, wenn er einer Überdosis nahe ist. Regisseurin Julia Ducournau gelingt mit Alpha ein fiebriges und gleichzeitig zärtliches Werk von großer emotionaler Wucht, das von der (Un-)Möglichkeit erzählt, geliebte Menschen loszulassen.

Les Misérables – die Geschichte von Jean Valjean

F 25, 98 Min., ab 12

Regisseur Éric Besnard (DIE EINFACHEN DINGE, BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL) wagt sich hier an Victor Hugos Monumentalwerk und zaubert aus den ersten 150 Seiten des Romans ein fulminantes Leinwandlerlebnis. Im Jahr 1815: Nach neunzehn Jahren harter Arbeit, Gewalt und Leid für den Diebstahl eines Brotes wird Jean Valjean (Grégory Gadebois) aus dem Gefängnis entlassen. Er ist zu einem Mann geworden, der niemandem traut. Er irrt durch den Süden Frankreichs und sucht



Unterschlupf, wird aber immer wieder abgewiesen. Unwissentlich findet Jean Valjean Zuflucht im Haus von Bischof Bienvenu. Jean Valjean ist überrascht vom herzlichen Empfang des Bischofs und seine inneren Dämonen beginnen zu schwinden. Doch die Vorurteile der Dorfbewohner lassen ihn nicht los. Jean Valjean steht am Scheideweg seines Lebens.

Schatzsuche im Blaumeisental F 25, 77 Min., o.A.

Endlich Ferien! Die 9-jährige Lucie fährt allein aufs Land – zu ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer Burgruine entdeckt Lucie mehr als frische Landluft: Ein Familiengeheimnis wartet auf sie! Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der frechen Gans Zerbinette und zwei plaudernden Blaumeisen stürzt sie sich kopfüber in ein aufregendes Abenteuer. Vom dunklen Burgkeller bis zu einem verlassenen Wohnwagen am Waldrand steckt ihre Schatzsuche voller Rätsel und Überraschungen.



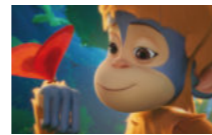
Romeria E/D 25, 114 Min., ab 16

Die 18jährige Marina ist nach dem frühen Aids-Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Nun reist sie nach Vigo an die galicische Atlantikküste, um die Familie ihres Vaters Fon zu treffen und zu sehen, wo ihre Eltern die kurze, wilde Zeit ihrer Liebe in den 80er Jahren erlebten, im Aufbruch nach Ende der Franco-Diktatur. Eigentlicher Anlass von Marinas Reise ist eine simple Formalie: Für ihr Stipendium an der Uni braucht sie die Sterbeurkunde ihres Vaters. Doch das Dokument weist Fon als kinderlos aus, ein Fehler, der sich durch die Unterschrift der Großeltern korrigieren ließe. Marina taucht ein in eine Welt voller neuer Tanten, Onkeln, Cousins und Kusinen – und Geschichten, die sich auf seltsame Weise widersprechen. Hinter den Erzählungen der anderen zeichnet sich ab, wie das Leben ihrer Eltern gewesen sein könnte. Für Marina beginnt die Reise in eine Erinnerung, die sie sich selbst schaffen muss.



Jazzy – Chaos im Regenwald GB/F/USA/CDN 25, 87 Min., ab 6

Jazzy, ein junges Orang-Utan-Mädchen, wird durch einen Brand von ihren Eltern getrennt. Fortan wächst sie in einem Reservat auf, umgeben von anderen Tieren, die ihre Freunde geworden sind. Eines Abends entschließt sie sich, ihrem Instinkt zu folgen und sich auf die Suche nach ihrer Familie zu machen. Auf ihrer Reise entdeckt Jazzy die Schönheit der Natur – und wie zerbrechlich diese ist. Sie stürzt sich in ein Abenteuer, um ihre Eltern zu finden und den Regenwald zu bewahren.

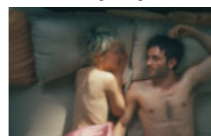


Vorfilm: Ummi & Zaki D.'24 4 Min

„Jetzt sind wir Freunde fürs Leben“, meint Zaki. Doch Ummi weiß nicht, ob sie das will. Denn Zaki ist zwar ein großartiger Träume-Spinner, aber so ganz anders als sie selbst. Eine kleine Geschichte über Mut, Toleranz und Freundschaft auf den zweiten Blick.

Allegro Pastel D 24, 100 Min., ab 12

„Germany's Next Lovestory“ verspricht das Poster augenzwinkernd. Erzählt wird von Autorin Tanja (Sylvaine Filagint) und Webdesigner Jerome, beide Anfang 30, die sich gemächlich in ihrer Fernbeziehung eingerichtet haben. Just an ihrem Geburtstag jedoch bekommt die junge Frau Zweifel, ob sie nicht mehr möchte von ihrem Leben.

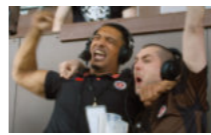


Jannis Niewöhner präsentiert sich einmal mehr als einer der talentiertesten Schauspieler seiner Generation. Dasselbe gilt für Luna Wedler, die hier allerdings nur eine Nebenrolle spielt. Pointierte Dialoge avancieren zum Pluspunkt dieser angenehm lässigen Lovestory im glühenden Jahrhundertssommer 2018.

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Leif Randt

Als wäre es leicht D 25, 94 Min., ab 12

Kati ist gehörlos, Florian ist blind. Er ist Stadionkommentator beim FC St. Pauli, sie entdeckt die Welt durch ihre Kamera. Als sie sich im Dialoghaus Hamburg begegnen, entsteht eine eigene Sprache – jenseits von Worten und Gesten, getragen von Nähe und Mut. Doch ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die Erwartungen von Familie und Umfeld stellen die Beziehung immer wieder auf die Probe. Ihre Liebe wirkt für Außenstehende kaum möglich und entfaltet gerade deshalb eine besondere Kraft.



Die erste deutsche Spielfilmproduktion, deren Hauptrollen Menschen zeigt, die im wirklichen Leben gehörlos (Cindy Klink) bzw. blind (David Knors) sind. Er zeigt, wie Nähe dort entstehen kann, wo andere Grenzen sehen. Und er macht spürbar, dass Liebe nicht in Worten oder Blicken wohnt, sondern in dem Versuch, sich dem anderen immer wieder neu zuzuwenden. Hinweis: Mit Untertiteln für Gehörlose, die Audiodeskription ist über die GRETA-App zugänglich.

Vier minus Drei A/D 25, 121 Min., ab 12

Barbara (Valerie Pachner) und ihr Partner Heli (Robert Stadlober) führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein glückliches Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst. Als Barbara durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Doch sie stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzu-gehen. Schritt für Schritt erkennt sie, dass das Leben trotz allem weitergeht, wenn man es nur wagt, ihm neu zu begegnen.



Mit ihrer gleichnamigen Autobiografie landete Barbara Pacht-Eberhart 2010 einen Bestseller. Nun hat der für seine sehr persönlichen Filmarbeiten auch von uns immer wieder gefeierte Regisseur Adrian Goiginger (Die beste aller Welten, Der Fuchs) die lebendige, hoffnungsvolle Geschichte einer Frau, die nicht aufgibt inszeniert.

film + gespräch: Human forever - Demenz: Mensch sein, Mensch bleiben NL 23, Doku, 79 Min., ab 6

Teun ist 24, kerngesund und lebt mit Menschen mit Demenz auf der geschlossenen Station eines Pflegeheims. Warum? Teun ist jetzt 24, jetzt hören wir ihm immer noch zu, jetzt ist er immer noch frei, so zu sein, wie er ist, und zu gehen, wohin er will, aber die Wahrscheinlichkeit, dass dies in Zukunft anders sein wird, liegt bei 1 zu 5. Deshalb sucht er jetzt nach Antworten.

Mit ihrer Dokumentation werfen Teun Toebes und der Filmemacher Jonathan de Jong einen Blick auf den Umgang mit Demenz. Sie haben die Begleitung von Menschen mit Demenz weltweit dokumentiert und nehmen uns im Film mit auf eine Reise voller Begegnung, Wärme und Respekt.

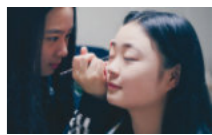
Wir zeigen den Film im Rahmen der Demenzsensibilisierungswoche; der Eintritt ist frei. **Im Anschluss bietet sich die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und einen informativen Austausch.**



Girls Don't Cry - Mädchen weinen nicht D 25, Doku, 94 Min.

Dieser Dokumentarfilm handelt von der Sehnsucht von sechs Mädchen aus sechs Ländern nach einem selbstbestimmten Leben in Freiheit, ihrem Wunsch, sich zu verlieben, ohne Bevormundung, ohne Macht über ihren Körper, mit gleichen Rechten. Wir sehen Nancy, Sheelan, Selenna, Nina, Paige und Sinai, 14-16 Jahre alt, bei ihren selbstbewussten Entscheidungen in schwierigen Situationen, bei ihrem mutigen Kampf gegen brutale Traditionen wie die Beschneidung, gegen gesellschaftliche Zwänge und Druck, gegen Schönheitswahn und Vorurteile.

Die Länder, in denen die Protagonistinnen leben, sind nicht nur kilometerweit voneinander entfernt, auch ihre Lebensbedingungen, ihre Bildungschancen und ihre Rechte als Frauen in ihrer Gesellschaft unterscheiden sich erheblich.



Der Wunderweltenbaum GB 26, 110 Min., ab 6

Als die Geschwister Beth, Fran und Joe mit ihren Eltern aufs Land ziehen, beginnt für die Familie ein ganz besonderes Abenteuer. Im nahegelegenen Wald entdecken die Kinder einen magischen Baum: den bis in die Wolken reichenden Wunderweltenbaum, in dem außergewöhnliche Wesen wohnen. Schnell schließen sie Freundschaft mit den Baumbewohnern Fee Seidenhaar, Frau Wasch und Mondgesicht, die sie in fantastische Welten entführen. Gemeinsam erleben sie märchenhafte Abenteuer – bis sie auf einer ihrer Reisen in der düsteren Welt der gefürchteten Madame Klaps notlanden müssen. Auch zuhause läuft es mit dem neuen Familienbetrieb nicht mehr nach Plan...

Wird ihnen die Flucht aus den Fängen von Madame Klaps gelingen und werden sie die Tomatenplantage ihrer Eltern retten?



Die reichste Frau der Welt F 25, 121 Min., ab 12

Die reichste Frau der Welt: Voller Schönheit, Intelligenz und grenzenloser Macht. Sie begegnet einem Fotografen voll unverschämtem Ehrgeiz. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Mit kreativer Boshaftigkeit nistet er sich ein — in den altehrwürdigen Machtstrukturen dieser Familie und ihrem grenzenlosen Luxus. Doch da ist auch noch eine Tochter, die um ihr Erbe, und die Liebe ihrer Mutter kämpft. Und ein Butler, der mehr weiß als er sagt. Es beginnt ein Krieg, dem alle Mittel recht sind.

Mit einer brillanten Isabelle Huppert in der Titelrolle ist dieser Film eine doppelbödige Satire über die Macht des Geldes und den Glauben an eine Familie, die ihr widerstehen könnte..

Paris murder Mystery F 25 107 Min ab 12

Die Amerikanerin Lilian Steiner (Jodie Foster) lebt seit Jahren in Paris und hat sich dort einen Namen als brillante Therapeutin gemacht. Als ihre Patientin Paula (Virginie Efira) unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, ist sie fassungslos. War es wirklich Selbstmord, wie die Polizei annimmt? Oder hat jemand sehr geschickt nachgeholfen? Zusammen mit ihrem Ex-Mann Gabriel (Daniel Auteuil) begibt sich Lilian auf Spurensuche, um das Geheimnis von Paula aufzudecken.

Jodie Foster ist zurück auf der Leinwand und zieht alle Register ihres komödiantischen Könnens.

Rose D/AT 26, 94 Min., ab 12

In den Wirren des 30-jährigen Krieges erscheint ein mysteriöser Soldat in einem abgeschiedenen Dorf. Schweigsam, schmal, das Gesicht durch eine Narbe entstellt. Der Fremde behauptet, Erbe eines verlassenen Gutshofs zu sein, und kann ein Dokument vorlegen, das seinen Anspruch bestätigt. Er setzt alles daran, hier sein Glück zu finden. Sein Streben nach Anerkennung und Akzeptanz werden aber durch sein Geheimnis erschwert: Unter falscher Identität, unter falschem Namen und unter Vortäuschung eines falschen Geschlechts hat der Soldat seinen Weg in das Dorf genommen. Um seine Ziele zu erreichen, schreckt er auch nicht vor der arrangierten Ehe mit der Tochter des Großbauern zurück. Denn wer so weit gekommen ist, hält bald alles für möglich. Sandra Hüller erhielt bei der diesjährigen Berlinale den silbernen Bären als beste Hauptdarstellerin.

Arco F 25, 88 Min., ab 6

Arco, ein Junge aus der Zukunft wächst hoch über den Wolken in einer Welt auf, in der Menschen fliegen und Zeitreisen möglich sind. Bei seinem ersten heimlichen Flug verliert er die Kontrolle und stürzt in die Vergangenheit — direkt in die Welt der zehnjährigen Iris aus dem Jahr 2075.

Mit Einfallsreichtum, Mut und Hilfe ihres treuen Haushaltsroboters versucht Iris, Arco wieder zurück in seine Zeit zu bringen. Die beiden erleben gemeinsam ein Abenteuer zwischen Gegenwart und Zukunft; sie begegnen unerwarteten Herausforderungen, skurrilen Situationen und magische Momente — getragen von Freundschaft, Vertrauen und dem Wunsch, nach Hause zu kommen.

150 Jahre Ludwigslust Matinee: Spetzler, Umzug, Vivaldi & Häppchen

An diesem Sonntag werden wir im Rahmen einer Matinee zum 150. Jahrestag der Stadt die uns zur Verfügung stehenden Filme des Kinogründers und Stadtfotographen Bernhard Spetzler zeigen. Auch Aufnahmen vom Festumzug 2001 sind dann auf unserer Leinwand zu sehen. Und nach einer kurzen Pause, in der wir den Gästen einen kleinen Imbiss anbieten werden, geht es dann zurück in den Saal und die Zeit des Barock.

Wir freuen uns sehr, dass es uns für diesen Anlass gelungen ist, folgenden Film mehrere Wochen vor dem eigentlichen bundesweiten Start des Films bei uns präsentieren zu dürfen:

Vivaldi und ich I 25, 111 Min., ab 12

Cecilia lebt im Ospedale della Pietà — einem Heim für verwaiste Mädchen, das die dort lebenden Kinder in das Studium der Musik einführt und dessen Orchester weltweit angesehen ist. Eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der Musik Antonio Vivaldis verwebt Regisseur Damiano Michieletto die Biografie des Komponisten mit dem Schicksal einer jungen Waise, die in der Musik die Inspiration findet, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Dabei stellt der gefeierte Opernregisseur unter Beweis, dass er die Magie von Vivaldis Musik auch auf der großen Leinwand zur vollen Wirkung bringen kann.



Karten ausschliesslich im Vorverkauf für 15,- Euro. Erhältlich ab 09.04. (Stadtinfo & Kino)

Nachbeben DK 25, 92 Min., ab 12

Auf der Schlaganfallstation eines Krankenhauses beginnt der Tag für die erfahrene Neurologin Alexandra wie so viele zuvor: zu wenig Personal, zu viele Entscheidungen, ein ständiger Kampf gegen die Uhr. Alexandra arbeitet schnell, präzise, routiniert — sie funktioniert. Der Zustand des 18-jährige Oliver wirkt zunächst unspektakulär. Alexandra stuft seine Symptome als harmlos ein, eine Kollegin äußert Zweifel — doch in der Hektik der Station verhallen Warnungen leicht. Oliver wird nach Hause geschickt, doch nur kurze Zeit später bricht er in der Station zusammen ...

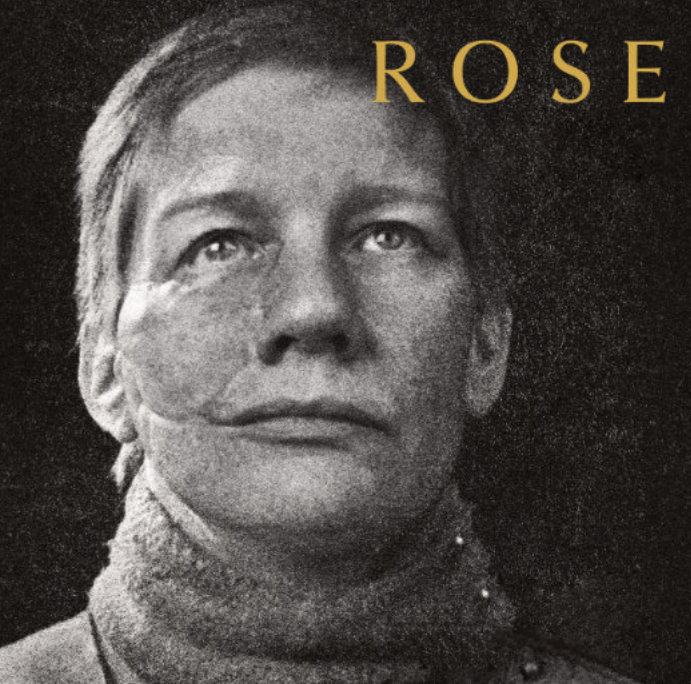


Was folgt, ist ein psychologischer Thriller: Eltern suchen Antworten, Kolleg:innen rücken ab, Hierarchien beginnen zu wanken. Mittendrin Alexandra — konfrontiert mit der Möglichkeit eines folgenschweren Irrtums und den Nachwirkungen eines Moments, der ihr Selbstverständnis erschüttert...

Vorfilm: Würdenbewahrerin D 24 8 Min Esma arbeitet in der Pflege. Als mobile Krankenschwester versorgt sie ihre Patienten zuhause - immer auf dem Sprung zum nächsten Termin. Am Geburtstag ihrer Tochter will Esma rechtzeitig zu Hause sein. Doch dann sieht sie sich mit einer schwierigen Entscheidung konfrontiert.

Luna Filmtheater GbR - Bettina Westermann & Christian Quis Kanalstr. 13 / 19288 Ludwigslust Tel. 03874 570 290 / mail: buero@lunafilmtheater.de

Calendar table for film screenings from April 02 to June 03, 2026. Columns show days of the week and dates. Rows list film titles and showtimes. Includes special notes like 'Mittwochs ist Ruhetag!' and 'Zehnerkarten'.



Unser Programm vom 02. April bis zum 03. Juni 2026 Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust Kanalstr. 13 19288 Ludwigslust Tel. 03874570290 www.lunafilmtheater.de